

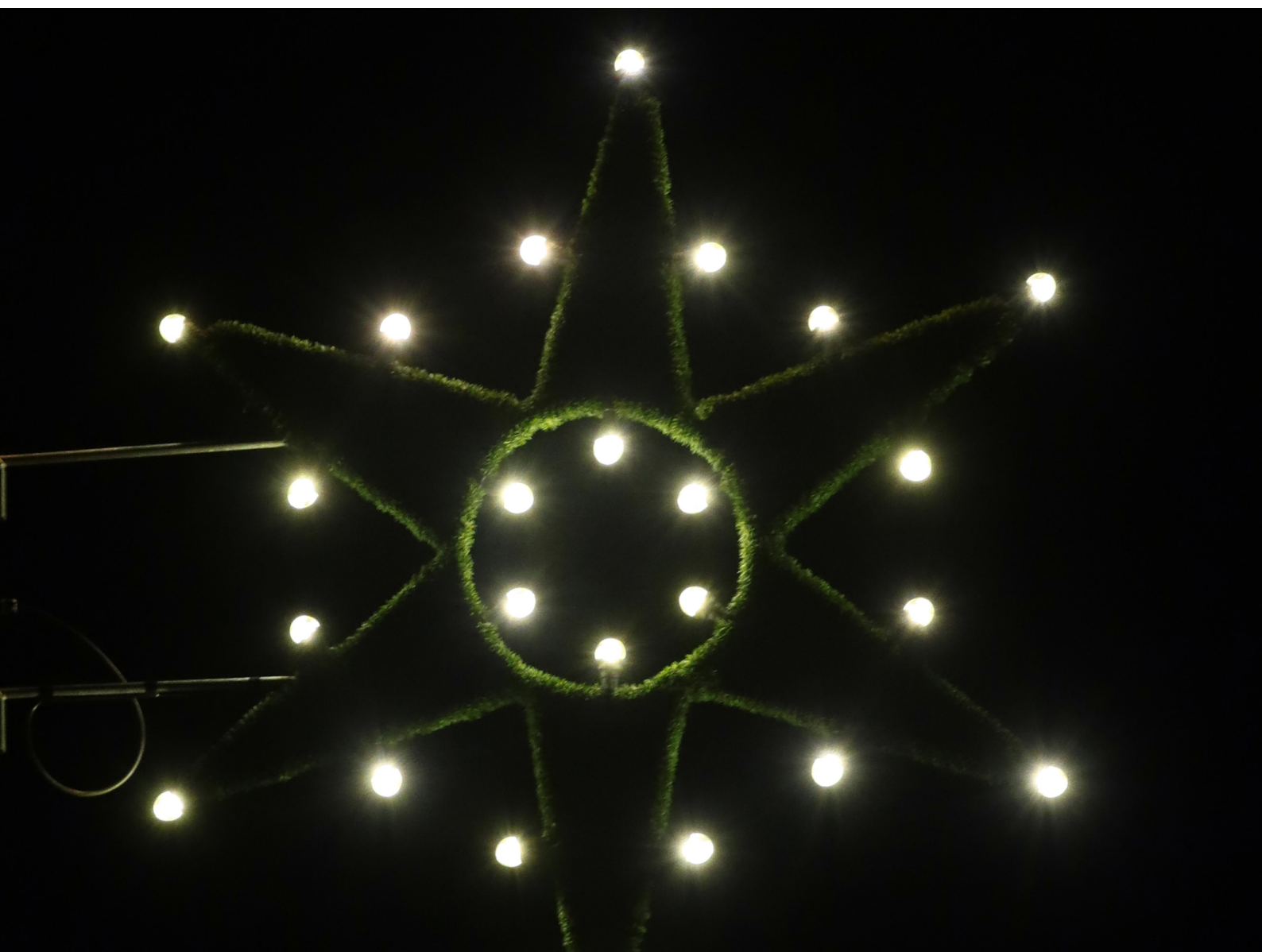
# Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen  
natürlich gut verbunden

308 | Ausgabe Dezember 2019/Januar 2020



## Aktuell

Gemeinderat informiert  
Abfallplan 2020  
Zwei neue Lernende

## Verwaltung

Fotos für Identitätskarte  
Handänderungen  
Fahr: Weihnachtsstimmung

## Schule

Wichtige Kommunikation  
Über Geld und Konsum  
Neue Schulküche im OZ

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Ende November haben 156 Anwohnerinnen und Anwohner der Kirchstrasse eine Petition für eine **Tempo-30-Zone im Unterdorf** eingereicht. Der Gemeinderat hat beschlossen,



**Für das Unterdorf wird die Einführung einer Tempo-30-Zone analog dem Oberdorf geprüft**

das gleiche Verfahren wie bei der Tempo-30-Zone im Oberdorf durchzuführen. Demzufolge werden alle Haushalte mit einem Fragebogen um ihre Meinung gebeten. Gleichzeitig werden ab Frühjahr 2020 Verkehrsmessungen im Gebiet durchgeführt. Anhand der Rückmeldungen und der Messergebnisse wird der Gemeinderat im Sommer/Herbst 2020 über das weitere Vorgehen entscheiden. Eine Änderung des Verkehrsregimes erfordert insbesondere eine breite Abstützung im Quartier.

Die **Hauptwasserleitung bei der Bauwerk AG** wurde 1964 erstellt und hatte bereits mehrere Leitungsbrüche. Im Zuge der Neugestaltung der Umgebung auf der Westseite des Bauwerk-Areals wird die Leitung auf einer Länge von rund 170 m ersetzt. Der Gemeinderat genehmigte den Kostenvoranschlag für den Wasserleitungersatz in Höhe von Fr. 100'000.-. Mit dem Erstellen der gesteuerten Bohrung wurde die Fuster Spezialtiefbau AG in Thal beauftragt. Die Arbeiten für das Anpassen der Wasserleitungen werden an die WWS AG, St. Margrethen, vergeben.

Im Oktober 2019 nahm der Gemeinderat den Bericht des Preisgerichts

im offenen **Strandbadwettbewerb** zur Kenntnis und beauftragte die Verfasser des erstrangierten Projekts «Arché» mit der Weiterbearbeitung des Wettbewerbsprogramms. Das Projekt für den Neubau im Strandbad Bruggerhorn ist ausführungsfähig weiterzuentwickeln. Zudem ist ein Kostenvoranschlag mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10% zu erarbeiten. Für die Begleitung des Strandbadprojekts hat der Gemeinderat eine achtköpfige Baukommission unter Leitung des Gemeindepräsidenten konstituiert.

Der HRS Real Estate AG, Frauenfeld, wird die Baubewilligung für die **Projektänderung «Stadler»** an der Neudorfstrasse 8 erteilt. Die Projektänderungen beinhalten stellenweise kleinere Hallenhöhen, eine Vergrößerung des Glaslagers, den Entfall von Reklamen, Raumverschiebungen und die Erstellung von Raucherunterständen. Ebenfalls genehmigte der Gemeinderat die Aufstockung des Verwaltungsbaus gemäss Überbauungsplan, die Vergrößerung der Dachzentrale auf dem Sozialtrakt und den Einbau einer Loggia im 3. Obergeschoss des Sozialtrakts mit einer neuen Grundrisseinteilung.

Die Eigentümer der Parzelle Nr. 2698 an der Dietrichhaldenstrasse in St. Margrethen planen, ein Haus mit mehreren gehobenen Wohnungen zu erstellen. Mit einer Sondernutzungsplanung soll ermöglicht wer-

den, dass in der bestehenden Wohnzone WE, in der derzeit nur Ein- und Doppelhaushäuser erlaubt sind, auch ortsbauulich vorzügliche, kleine Mehrfamilienhäuser realisiert werden können. Diese haben der Regelbauweise der Wohnzone für Einfamilienhäuser zu entsprechen. Der exponierten Lage soll dadurch Rechnung getragen werden, indem die Topographie weitestgehend erhalten und eine ruhige und hochwertige Architektur und Umgebungsgestaltung gesichert werden. Der Gemeinderat genehmigte den **Sondernutzungsplan «Dietrichshalde»** samt Planungsbericht und verabschiedete diesen in die kantonale Vorprüfung.

Die **Trafostation Park** liegt auf dem Areal der UBS AG St. Margrethen. Der Gemeinderat genehmigte deshalb den bis 2058 befristeten Baurechtsvertrag für den Bestand, Betrieb und Unterhalt dieser für das Zentrum wichtigen Stromversorgungsanlage.

Die regionale **Beratungsstelle für Suchtfragen** ist seit 1995 als Zweckverband organisiert. Sie hat die Aufgabe, die gesetzlich vorgeschriebene ambulante Suchthilfe zu organisieren und im Suchtbereich Hilfestellungen zu bieten. Der Verwaltungsrat sowie die Delegiertenversammlung der Beratungsstelle beabsichtigen die Auflösung des kleinräumig strukturierten Zweckverbandes. Mittels Leistungsvereinbarung sollen die Mitgliedsgemeinden die Stiftung

### WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGRÜSSE

Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether  
Aus dem 2019 wird in wenigen Wochen das 2020. Die Gemeinde kann auf ein intensives Jahr mit vielen Projekten und Höhepunkten zurückblicken. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr unsere Dienstleistungen zu Ihrer Zufriedenheit erbringen konnten und wir freuen uns, Sie im kommenden Jahr in verwaltungstechnischen Belangen zu unterstützen. Die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung**

# Editorial



## Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

*Im Leben stellen sich wichtige Fragen. Eine lautet: Was macht mich glücklich? Nach jahrzehntelanger Antwortsuche, denke ich, dass es keine eindeutige Antwort auf diese Frage gibt, denn die Definition von Glück wandelt sich im Laufe des Lebens und ist gesteuert durch Knappheit und Verfügbarkeit. Ist es nicht so, dass wir das anstreben, was wir nicht haben und das Erreichen des noch Unerreichten mit Glück verbinden? Für Kinder und Jugendliche sind Geld und Konsum meist knappe Güter, also erstrebenswert und mit deren Erhalt mit Glücksgefühl verbunden. Dies sind starke Treiber, die beherrscht sein müssen. Wer in der sich immer schneller drehenden Arbeitswelt steht, unter dem Joch der ständigen Erreichbarkeit seinen Acker pflügt, dem scheinen Zeit, Musse und Ausgleich, das Offline-Sein, mit Glück verbunden. Wer seinen Lebensabend allein zuhause oder im Altersheim verbringt, der freut sich über Aufmerksamkeit, Unterhaltung und Gesellschaft. Jetzt ist Advent, die Zeit der Ankunft und Besinnung. Lassen Sie sich bezaubern durch das flackernde Licht der Kerzen und den Duft von Weihnachten. Halten Sie inne auf einem Adventsfensterspaziergang durch unser Dorf, treffen Sie Freunde und Bekannte zu Kultur im Park, tauchen Sie ein in die Welt des Buches in unserer Bibliothek. Stellen Sie Ihren Alltag für eine Weile zur Seite und nutzen Sie die Zeit der inneren Einkehr und fragen Sie sich: «Wo liegt mein persönliches Glück?» Sie werden Antworten finden, die Sie im neuen Jahr als ihres eigenen Glückes Schmied leiten werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten und ein glückvolles neues Jahr.*

Ihr  
Reto Friedauer, Gemeindepäsident

Suchthilfe, St. Gallen, mit den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben beauftragen und auf die Mitgliedschaft im Zweckverband verzichten. Der Gemeinderat schliesst sich den Überlegungen des Verwaltungsrates an und stimmt der Auflösung des Zweckverbandes zu. Die operativen Aufgaben werden per 1. April 2020 an die Stiftung Suchthilfe übertragen.

Jeden Freitag werden durch den **Verein «E-Treff»** in Rheineck Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen aus Thal, Rheineck, Lutzenberg, St. Margrethen und Walzenhausen verteilt. Die Lebensmittel werden dem E-Treff von der Schweizer Tafel und von lokalen Betrieben gratis zur Verfügung gestellt. Die Berechtigung zum Lebensmittelbezug erteilt das zuständige Sozialamt mittels Berechtigungsschein. Nebst der Abgabe von Lebensmitteln hilft der Verein auch bei anderen Belangen wie bei der Unterstützung bei Bewerbungen oder beim Ausfüllen von Formularen. Der Gemeinderat heisst einen pauschalen Gemeindebeitrag von Fr. 3500.- in den Jahren 2019 und 2020 gut.

Die im letzten Jahr lancierte Zusammenarbeit im **Ticketing zwischen Mineralheilbad und dem Strandbad** und Camping Bruggerhorn war ein voller Erfolg und wird 2020 weitergeführt. Gegen eine moderate Entschädigung stehen der Gemeinde für den Sommer 2020 (Juni bis

August) rund 4500 «2-für-1-Eintritt-Bons» zur Verfügung. In den Genuss dieser Bons kommen Inhaber von Saisonkarten Bruggerhorn, Gäste des Campingplatzes Bruggerhorn und neu die Laufkundschaft der Gemeinde. Das Bruggerhorn bietet mit dieser Aktion ein attraktives Schlechtwetterprogramm.

Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten für den neuen **Bushof beim Bahnhof** in Höhe von Fr. 1,1 Mio. der Gautschi AG, St. Margrethen, vergeben. Sie reichte das wirtschaftlich günstigste Angebot ein.

Das im 2019 in der Gemeinde St. Margrethen frisch eingeführte **Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden (RMSG)** schreibt eine neue Finanzberichterstattung vor. Dabei sind bewusst nur die grundsätzliche Struktur und die hauptsächlichen Inhalte der Finanzberichterstattung vorgegeben. Die konkrete Ausgestaltung der Finanzberichterstattung wird dem jeweiligen Gemeinwesen überlassen. Der Gemeinderat hat die Aufbaustruktur für den Finanzbericht definiert. Der kommende Finanzbericht 2019 wird in dieser neuen, entschlackten Form erscheinen. Das neue Rechnungsmodell RMSG hat auch Auswirkungen auf die Bilanzen. Diese werden in Bilanzanpassungsberichten dargestellt, welche der Gemeinderat zuhänden der nächsten Bürgerversammlung verabschiedet hat.

## VERWALTUNG: ZWEI LERNENDE GEWÄHLT



**Im August 2020 beginnen Isa Avdija und Marina Berisha ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung**

Unsere Gemeinde bietet insgesamt sechs Lernenden eine Ausbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Für die Lehdauer 2020 bis 2023 wurden Marina Berisha und Isa Avdija, beide aus St. Margrethen, gewählt. Während ihrer dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann werden sie sechs Abteilungen unserer Verwaltung besuchen und deren Tätigkeiten kennenlernen.



# IM FAHR IST DIE WEIHNACHTSZEIT AUCH HEUER ETWAS BESONDERES

**Den allermeisten BewohnerInnen des Fahrs bedeuten die hohen Feiertage im Dezember viel. Da wird an früher gedacht und manchmal werden etwas tiefsinnige Gedanken gewälzt. Und doch überwiegt die Freude.**

Trotz der lärmigen Baustelle im Erdgeschoss wollten im Fahr weder die BewohnerInnen noch das Personal darauf verzichten, sich auf die besinnliche Adventszeit einzustimmen. Bohrgeräusche und Guetzliduft, Hämmern und bezaubernde Weihnachtsmelodien, Adventskränze und röhrende Betonmischer ... so sieht dieses Jahr die Weihnachtszeit aus.

## VIELE AUFWARTUNGEN

Bereits am 30. November besuchte uns der ökumenische Kirchenchor, und er sorgte mit seinen Liedern für vorweihnachtliche Stimmung. Zum Samichlaus wurden keine Ruten verteilt, die drei singenden Chläuse brachten Gedichte, Lieder und feinste Säckli mit Nüssli, Mandarinen und Lebkuchen mit. Die vorfestlichen Tage sind gefüllt mit Guetzi backen, vorlesen von Weihnachtsgeschichten und gemütlichem Beisammensein. Das Beste um zu entschleunigen und sich auf die schönen Dinge im Leben zu besinnen.

Freudig wird der Abend vom 17. Dezember: Das Weihnachtsfenster wird eröffnet und dazu darf mit einem feinen Glühwein oder einem fruchtigen Punsch angestossen werden. Einen Tag später wird buntes Treiben herrschen, werden doch die Christbäume geschmückt, damit sie an der Fahr-



**Weihnachtslieder vermitteln eine eigene Stimmung, zumal aus (Gesangs-)geübtem Mund**

Weihnachtsfeier vom Donnerstag vor dem 4. Advent erstrahlen können. Fleissige Helfer dekorieren und verpacken zig Geschenke, welche für die Feier unter den Weihnachtsbäumen schön drapiert werden. Was wohl drinnen ist? Dies bleibt vorerst ein Geheimnis. Genauso vertraulich behandelt die Küchenequipe das Weihnachtsmenü. Niemand vom Fahr-Team weiss, welches exquisite Gericht aufgetischt wird; dieses Geheimnis lüftet sich erst beim Festmahl.

Nach dem Weihnachtsfest bleiben nur noch ein paar wenige Tage des 2019 übrig. Und da geht es wieder lustig und fröhlich zu und her, denn zum Abschluss wird im Fahrkaffi nochmals richtig gefeiert. Bei musikalischer Unterhaltung lassen wir das dann bald gewesene Jahr Revue passieren und freuen uns auf ein tolles, glückliches 2020.

## DAS FÜNFZIGSTE UND MEHR

Das neue Jahr ist für uns von grosser Bedeutung. Das Fahr feiert nämlich den 50. Geburtstag. Aus diesem Grund wird im Juni ein grosses Jubiläumsfest steigen.

Die Bauarbeiten begleiten uns noch bis in den März hinein; dann sollte es jedoch soweit sein, dass der normale Eingang wieder benutzt werden kann und die zurzeit entstehenden Räumlichkeiten bezogen werden können. Pünktlich zum Sommeranfang wird auch der Vorgarten des Eingangsbereiches in neuem Glanz erstrahlen. Die Planungen für das Projekt Rosengarten schreiten mit grossen Schritten voran, sodass ebenfalls im 2020 die Bürgerschaft darüber abstimmen kann.

Vor dem Fahr liegt also ein gefreuter und interessanter Weg. Oder um es etwas sachlicher zu sagen: Im 2020 werden viele wichtige Schritte in

Richtung eines bedürfnisorientierten, altersgerechten Wohn- und Betreuungsangebotes für Seniorinnen und Senioren in St. Margrethen unternommen.

Allen, die mit Interesse unsere Berichte im «Direkt» gelesen haben, die uns im Fahr besuchten oder mit uns feierten oder Gäste im Fahrkaffi waren, wünsche ich auch im Namen der BewohnerInnen und der MitarbeiterInnen einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Martina Künzler, Heimleiterin Fahr**

## VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Dienstag, 24. Dezember, 14.30 Uhr  
**Weihnachtlicher Nachmittag** mit dem Drehorgelspieler Walter Rohner

Dienstag, 31. Dezember, 15 Uhr  
**Silvesterfeier** mit dem Duo «Mir Zwoa»

Freitag, 3. Januar, 15.30 Uhr  
**Offenes Singen im Fahrkaffi** mit Guido Schneider

Samstag, 4. Januar, 11 Uhr  
**Sternsinger** im Fahr

Donnerstag, 9. Januar, 15 Uhr  
**«Mit Witz und Humor das Jahr beginnen»** Vergnüglicher Nachmittag mit Peter Eggenberger

Freitag, 17. Januar, 15 Uhr  
**Musikalische Unterhaltung** mit Pia und Ignaz Foppa

Donnerstag, 23. Januar, 15 Uhr  
**Lichtbildervortrag** mit Theodor Eugster

## 20 JAHRE IM FAHR: URSULA GROB



Seit nunmehr zwei Jahrzehnten unterstützt Ursula Grob das Fahr-Team. Mit ihrem fröhlichen Wesen und ihrer Flexibilität ist sie von grossem Wert für die BewohnerInnen

sowie für die Mitarbeitenden. Bei Ausfällen oder Mehrarbeit ist auf sie Verlass: Wenn es ihr irgendwie möglich ist, springt sie ein.

Ihr liebstes Hobby sind die Berge und das Wandern. In Vorarlberg gibt es kaum ein Gipfelkreuz, welches sie noch nicht gesehen hat. Die Natur bedeutet ihr sehr viel; kein Wunder also, dass der heimische Garten mit Hingabe gehegt und gepflegt wird. Im Winter aber trifft man sie kaum zu Hause an, da sie ihre Freizeit auf den Skipisten verbringt. Selbstverständlich ist sie auch für ihre Familie da, die ihr am meisten bedeutet.

Wir wünschen der Jubilarin viel Freude bei ihrem weiteren Tun und danken für den geleisteten Einsatz und die wertvolle Arbeit.

**Martina Künzler**

## ABFALLPLAN 2020

Dieser Ausgabe des «Direkts» ist der Abfallentsorgungsplan für das Jahr 2020 als separate Beilage beigefügt. Auf einer Doppelseite sind für die Bevölkerung die wichtigsten Informationen rund um die Entsorgung der verschiedensten Materialien enthalten. Ebenfalls sind die Termine für die Sammeltouren aufgelistet. Im Sinne eines sauberen St. Margrethens wird die Bevölkerung gebeten, die Weisungen einzuhalten. Bei Unklarheiten helfen die Kehrrichtverwertung Rheintal oder die Gemeindeverwaltung St. Margrethen gerne weiter. Der Abfallkalender kann im Frontoffice der Gemeinde nachbezogen oder online auf [www.kvr-rheintal.com](http://www.kvr-rheintal.com) abgerufen werden.

## FOTOS FÜR DIE IDENTITÄTSKARTE GIBT ES NUN BEQUEM IM GEMEINDEHAUS

Wer bislang die Identitätskarte erneuern oder seine erste ausstellen lassen wollte, musste die dafür nötigen Fotos ins Gemeindehaus mitbringen. Da es aber im Dorf schon seit Jahren kein entsprechendes Fachgeschäft mehr gibt, musste man für jene nach Thal, Rorschach, Goldach oder in noch weiter entfernte Ortschaften fahren.

Um Ihnen eine umfassende Dienstleistung zu bieten, haben wir eine geeignete Kamera angeschafft. Diese vermag die heutzutage für ID-Fotos gestellten Anforderungen zu erfüllen. Das gilt sowohl für die Schärfe des Bildes als auch für die Qualität des verwendeten Papiers. Beides übrigens Punkte, welche die beliebten Fotoautomaten in Bahnhofen und Einkaufszentren in der Regel nicht abzudecken vermögen. Ebenfalls untauglich sind mit dem Handy geschossene Aufnahmen.

Um unseren neuen Service zu beanspruchen, muss man sich lediglich beim Frontoffice des Gemeindehauses melden. Während der offiziellen Öffnungszeiten natürlich. Eine vorhergehende Anmeldung ist nicht nötig. Sollten noch andere den gleichen



**Das Frontoffice der Gemeindeverwaltung bietet neu ID-Fotos an**

Wunsch hegen, kann es zu einer Wartezeit kommen. Das wäre aber in einem Fotoladen nicht anders. Und dann müssen Sie nur noch den Anweisungen der Fotografin folgen. Schliesslich dürfen Sie weder lachen noch eine Kopfbedeckung tragen, auch dürfen Kragen von Blusen und Hemden das Bild nicht stören. Nicht geeignet sind unsere Bilder für den Pass. Für diesen müssen Sie weiterhin nach St. Gallen.

Den Preis stufen wir als bescheiden ein: Die 6 Aufnahmen kosten Fr. 10.-. Dieser Betrag ist in bar oder mit Karte sofort zu begleichen; eine Rechnung wird nicht ausgestellt.

**Das Frontoffice**

## ST. MARGRETHER SCHÜLERLÄUFE – BEITRAG FÜR DIE KLASSENKASSE ÜBERREICHT

Nach jedem 3-Länder-Marathon wird die Klasse mit einem Zustupf für ihre Kasse belohnt, die an den Schülerläufen in St. Margrethen die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellte. In diesem Jahr haben 77 Schülerinnen und Schüler am Rennen vom 6. Oktober mitgemacht. Die Viertklässler von Lehrerin Tanja Schmid aus dem hiesigen Schulhaus Wiesenau stellten fünf LäuferInnen und erzielten somit die höchste Teilnehmerquote einer Klasse. Die SchülerInnen können sich nun über eine Bereicherung ihrer Reisekasse um Fr. 200.- freuen, die ihnen von OK-Präsident Felix Tobler persönlich überreicht wurde.



**Sie haben sich ihren Gewinn dank Einsatz verdient, die ViertklässlerInnen vom Schulhaus Wiesenau**



# SPANNENDER PRÄSENZMORGEN ZUM THEMA KOMMUNIKATION

«**Auftrittskompetenz – Verbale und nonverbale Kommunikation – Konfliktgespräche – Emotions- und Sachebene – Beatboxen**», das waren einige der Themen eines Schule-Workshops.

Die Lehrpersonen und die Leitungen der drei Schulkreise Rosenberg, Wiesenau und Oberstufe sowie Mitglieder des Schulrates trafen sich am Samstag, 9. November, zu einer gemeinsamen Fortbildung zum Thema «Kommunikation».

Das sichere Auftreten stellt eine Basiskompetenz jeder Lehrperson dar. Täglich spricht sie vor Kindern und präsentiert sich regelmässig an Elternabenden, Konventen sowie kulturellen Anlässen vor Erwachsenen. Felix Bertschin, Dozent für Theaterpädagogik, zeigte den Teilnehmenden, wie sie mit Effizienz ihre eigene Auftrittskompetenz optimieren und authentisch vor Publikum sprechen können.

Ein schwieriges, emotional geladenes Gespräch rasch auf eine sachliche, professionelle Ebene bringen und Erwartungen konstruktiv formulieren, war das herausfordernde Thema von Tanja Schneider, Schulleiterin und Erwachsenenbildnerin. Dass Konflikte am Arbeitsplatz zu Unzufriedenheit, Unsicherheit, ja bis hin zu Angst



**Mit Spannung verfolgten Lehrerschaft und Behörde das Beatboxing**

führen können und viel Energie kosten, wissen wir alle. Menno Huber, Organisationsberater, Coach und Supervisor, erwähnte nützliche Strategien, um diesen Herausforderungen standzuhalten.

Das Thema «Verbale und nonverbale Kommunikation» nahm Kristin Ludin, Leiterin Fachstelle Theater PHSG und Lehrbeauftragte Theaterpädagogik, in Angriff. Die Interessierten erfuhren auf eine originelle Art und Weise, wie sie mit Körper, Stimme und Sprache die Wirkung ihres Auftritts optimieren und dabei eigene Stärken und Schwächen erkennen können. Dass auch ganz anders kommuniziert wer-

den kann als mit Worten und Sätzen, demonstrierte Miguel Camero, Musiker, Künstler und Beatbox-Lehrer, mit Beatboxing, bei welchem Drumcomputerbeats, Schlagzeug oder andere Instrumente mit Mund, Nase, Zunge sowie Rachen imitiert und als Kommunikationsmittel eingesetzt wurden. Reich befrachtet mit vielen neuen Ideen gingen die Kursbesucher schliesslich nach Hause. Die erlernten Methoden werden sie jetzt mit grosser Sicherheit nicht nur in der Schule, sondern ganz bestimmt auch in ihrem Alltag mit viel Spannung ausprobieren.

**Esther Speck, Fachlehrerin Rosenberg**

## LESENACHT IM SCHULHAUS WIESENAU



Ein Erlebnis der besonderen Art hatten die Kinder der 2. und 3. Klassen des Schulhauses Wiesenau am Donnerstag, 24. Oktober: Im Rahmen der Lesenacht wurde gemeinsam im eigenen Schulzimmer übernachtet. Am Nachmittag wurden die Schulzimmer so um- und ausgeräumt, dass gemütliche

Schlafplätze entstanden. Ein bequemes Mätteli, ein warmer Schlafsack, das liebste Kuscheltier, eine Taschenlampe und das eigene Lieblingsbuch durften natürlich nicht fehlen. Der Abend wurde mit einem gemeinsamen Singen gestartet. Lautstark sangen die Kinder: «Lese-, Lese-, Lese-

**Die Lesenacht bleibt als gemeinsames Erlebnis in guter Erinnerung**

nacht, wir lesen heut' bis Mitternacht. Es wird kein Auge zugemacht, in der Lese-, Lese-, Lesenacht!» Anschliessend konnten sie sich eine Geschichte erzählen lassen, Lesezeichen basteln, Hörbücher lauschen oder im Schlafsack lesen. Auch bestand die Möglichkeit, sich in der Spielecke zu verweilen oder eine Geheimschrift zu entziffern und den Schatz im Keller zu suchen. Müde schlüpfen um 22 Uhr alle in ihre Schlafsäcke, wobei einige mit der Taschenlampe noch lasen, andere hingegen ziemlich schnell einschliefen. Am nächsten Morgen wurde die Lesenacht mit einem gemütlichen Frühstück mit den Eltern abgerundet.

**Nicole Nyffenegger  
Klassenlehrerin Wiesenau**



# ELTERNBILDUNGSANLASS DER SCHULE ZUM UMGANG MIT GELD UND KONSUM

Wie das wichtige Thema «Umgang mit Geld und Konsum» leicht in die Erziehung integriert werden kann, vermittelte Annette Schulthess von der Stiftung Pro Juventute in ihrem Referat.

Kinder orientieren sich an dem, was Gleichaltrige besitzen. Im Alltag erleben sie beim Einkaufen und durch die Werbung, was sie alles haben könnten. Dabei müssen sie lernen, mit Geld umzugehen; sie benötigen Vorbilder und die Unterstützung durch Erwachsene. Mit ihrem Taschengeld lernen sie vorzusplanen, Prioritäten zu setzen und Geld einzuteilen. Der Referentin Annette Schulthess gelang es ausgezeichnet, die Eltern mit vielen interessanten Beiträgen und persönlichen Familienerfahrungen in ihren Bann zu ziehen und zu Gedankenaustausch sowie Diskussionen anzuregen. «Geld soll kein Tabuthema sein», so die versierte Rednerin. Wichtig sei, den Umgang damit zu lernen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie hart es zum Teil verdient werden muss und die Dringlichkeit von Ausgaben abzuwägen.

Beim Prinzip «Jugendlohn» erlernen die jungen Menschen mit Beginn des 12. Altersjahres Verantwortung für eigene Belange zu übernehmen. Dabei werden Kompetenzen und Verantwortung zwischen Eltern und Jugendlichen für deren Lebenskosten wie Kleider, Coiffeur, Handy, Sport, aber auch für weitere Lebensbereiche wie Zimmer, Schule sowie das Zusammenleben in der Familie geregelt. Ein Jugendlohn fördert die Selbstverantwortung und die Selbständigkeit der Jugendlichen. Für die Einführung ist das Vertrauen der Eltern in die Fähigkeiten ihres Kindes jedoch eine notwendige Voraussetzung. Sie übergeben ihm einen festen, monatlichen Geldbetrag, mit welchem sie selbständig bestimmte Lebenskosten verwalten, die von der Familie ohnehin getragen werden. Deshalb eignet sich

dieses Modell auch für Familien aller Einkommensklassen. Weitere wichtige Infos zum Thema sind unter [www.jugendlohn.ch/2018](http://www.jugendlohn.ch/2018) zu finden.

**Esther Speck**



**Mit grossem Interesse folgen die Eltern den spannenden Ausführungen der Referentin**

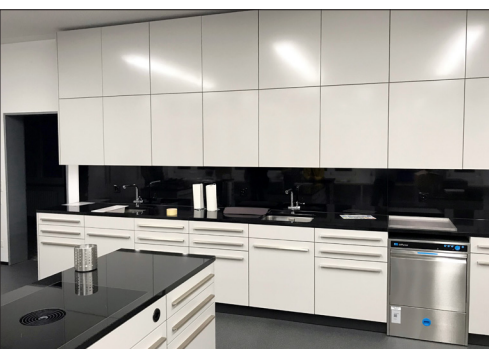
## NEUE SCHULKÜCHE IM OBERSTUFENZENTRUM BALD IN BETRIEB

Nach dem Ja an der Schulbürgerversammlung 2019 konnten wir den Umbau der Schulküche in Angriff nehmen. – Bei der Planung musste ein sorgfältiger Terminplan erstellt werden, da der Umbau grösstenteils während des Unterrichts stattfinden würde. Mit dem beauftragten Architekturbüro Hug Architekten aus

St. Gallen konnten wir die Zeitvorgaben einhalten. Ebenso wurde das vorgegebene Budget penibel und bis ins letzte Detail vorbereitet. Zügig wurden die Bauarbeiten vergeben, damit wir keine Zeit verlieren würden. Den neuen Bodenbelag begutachteten wir zuvor in der Schuleinheit Gossau; die guten Erfahrungen des dortigen Hauswartes haben uns in jeder Hinsicht überzeugt. In den Sommerferien haben die Baumeisterarbeiten begonnen. Genau auf den Schulanfang hin war der Rohbau soweit fertig. Von diesem Zeitpunkt an war Koordination gefragt, damit sich die verschiedenen Handwerker nicht gegenseitig behinderten. Mit tatkräftiger Unterstützung durch unseren Hauswart fanden die Handwerker immer eine saubere Baustelle vor. Die Baukommission traf sich regelmässig vor Ort, um allfällige

Entscheiden rasch und unkompliziert zu fällen. Allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön. In den Herbstferien wurde dann bereits die neue Küche eingebaut, die Elektroinstallationen wurden fertiggestellt und der Theorieraum erhielt ein «Refit». Die Küche wird derzeit durch die Lehrpersonen fertig eingerichtet, sodass ab Beginn des neuen Jahres die Schülerinnen und Schüler im Fach WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) in der neuen Küche unterrichtet werden können.

**Hans Peter Aeberhard**  
Schulrat und Mitglied Baukommission  
«Neue Schulküche OZ»



**Die neue Schulküche ist fertig eingebaut, benutzt wird sie ab 2020**

# MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN: DAS NEUJAHRSKONZERT STEHT AN

Das Neujahrskonzert gehört zu den wichtigen Anlässen der Musikschule. Es bildet quasi den Ausklang der besinnlichen Zeit. In diesen Zusammenhang passt auch die Verwendung der Kollekte.



**Sie freuten sich über die gelungenen Darbietungen: die Teilnehmenden am Jahreskonzert**



**Andrin Willi am Vibraphon beim Podium der Jugend im Schloss Wartegg**

Am Samstag, 11. Januar, findet um 19 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Buechen das Neujahrskonzert der Musikschule statt. Die LehrerInnen präsentieren sich dort als professionelle Künstler mit einem niveauvollen und abwechslungsreichen Programm. Es konzertieren Sophie Hörmann, Harfe, Christoph Indrist, Percussion, Thomas Berchtold, Cello, Martin Senn, Klavier, sowie Sami Kajtazaj und Rainer Thiede, Gitarre. Die Kollekte geht zugunsten des Fördervereins, der finanziell schlechter gestellte Schülerinnen und Schüler unterstützt.

## Hochstehendes Jahreskonzert

Die Schülerinnen und Schüler begeisterten am 9. November im

evangelischen Kirchgemeindehaus in Buechen das Publikum beim Jahreskonzert der Musikschule Am Alten Rhein. Einen fulminanten Start legte der Schlagzeuger Edhem Zeric aus der Klasse Christoph Indrist hin, und zwar mit Caramba von Eckhard Kopetzki. Zwei Klavierstücke von Felix Mendelssohn und Ludovico Einaudi spielte mit grosser Musikalität Florin Egli, Schüler von Jaroslav Netter. Es folgten schottische Harfenklänge mit Jasmin Schlegel aus der Klasse Sophie Hörmann. Fun for 3 hiess das folgende, anspruchsvolle Gitarrentrio, das Ambra Niederer, Milena Romano und Nils Hammes aus der Klasse Rainer Thiede mit viel Schwung vortrugen. Mit berührender Intensität sang dann vor der Pause Anna Niederer, begleitet von ihrem Lehrer Peter Giger den Abba-Klassiker Thank you for the Music.

Das zweite Gitarrentrio des Abends, bestehend aus Tim Kramer, Elias Chollet und Flavian Egli, spielte unter anderem zwei sehr ansprechende Stücke ihres Lehrers Sami Kajtazaj. Zwei Sätze aus dem Concerto F-Dur für Blockflöte von Georg Philipp Telemann boten auf hohem Niveau der Blockflötist Jeremias Wagner mit seiner Lehrerin Gabriela Fässler. Weiter ging es noch einmal mit einem Stück von Telemann, der Sonate Nr. 4 für Geige und Klavier, gespielt von Jacqueline Mannhart aus der Violinklasse Philomena Aepli. Das weltbekannte Prélude cis-Moll Op. 3 Nr. 2 von Sergej Rachmaninoff bot anschliessend in einer erstaunlich reifen Interpretation die Klavierschülerin Isabella Wagner, die bei Lya Scherraus in die Stunde geht. Den krönenden Abschluss machte sie dann mit ihrem älteren Bruder Jonathan (Klasse Thomas Berchtold) am Cello. Bereits das bekannte Haydn-Cellokonzert in C-Dur zeigte die grosse Virtuosität von Jonathan Wagner, dessen Schwester den Orchesterpart am

Klavier übernahm. Höchst einfühlsam und von grosser Intensität dann die Elegie von Gabriel Fauré, mit der den beiden eine musikalische Darbietung gelang, die bereits auf einem angehenden Hochschulniveau war. Noch einmal gab es begeisterten Applaus für die tollen Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

**Schüler im Schloss Wartegg** Das Podium der Jugend der Musikschulen Am Alten Rhein, Appenzeller Vorderland, Goldach, Rorschach-Rorschacherberg und dem Kulturverein Wartegg präsentierte am 10. November die herausragenden Schülerinnen und Schüler der beteiligten Institute. Wie bereits am Tag zuvor am Jahreskonzert in Buechen begeisterten Isabella und Jonathan Wagner mit ihren auf extrem hohem Niveau dargebotenen Solo- und Duobeiträgen. Andrin Willi verzauberte das Publikum im Schloss Wartegg, Rorschacherberg, mit dem stimmungsvollen Blues für Gilbert von Mark Glenworth.

## Rainer Tiede, Schulleiter

## WEIHNACHTSGRUSS

Geschätzte Leserinnen und Leser  
Wir befinden uns mitten in der Adventszeit und bald neigt sich das Jahr 2019 dem Ende zu. Wir danken Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen in unsere Schule und das Wohlwollen, das Sie uns entgegenbringen. Für die Weihnachtsfeiertage wünschen wir Ihnen viel Zeit für Erholung mit Freunden und Familie. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück, Gesundheit, Erfolg und alles Gute.

**Der Schulrat und die Mitarbeitenden der Schulgemeinde**



## BIBLIOTHEK: 2020 BEGINNT MIT REICHBEFRACHTETEM PROGRAMM

Im November durften wir ein weiteres Mal Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Fahr bei uns in der Bibliothek willkommen heissen. Das gemütliche Beisammensein und eine Geschichte, vorgelesen von Arianna Cramer-Giger, prägten den schönen Nachmittag. Nach einem feinen Zvieri mit Tee und Kuchen wurde gestärkt der Heimweg angetreten.



Vorführung der Puppenbühne Balgach

**Kulturmetzgete** Peter Lenzin führte uns mit seinem Saxophon und einigen anderen, teils ungewöhnlichen Instrumenten durch den Abend. Seine humorvolle Darbietung, kombiniert mit seiner aussergewöhnlichen musikalischen Begabung, begeisterte das Publikum im Restaurant Rössli Romenschwanden und sorgte für eine heitere und vergnügte Stim-

mung. Das reichhaltige Buffet mit der Metzgete war einmal mehr unvergleichlich.

**Kids am Zug** Die Puppenbühne Balgach war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Mit ihrer lustigen Geschichte von der Hexenschülerin «Ortensia», die auf der Suche nach einem Hexenbesen ist, bezauberte sie die kleinen wie auch die grossen Besucher. Über hundert Kinder und Eltern verfolgten gespannt die Vorführungen.

### AUSBLICK INS 2020

Das neue Jahr lässt sich gut an, denn bereits zu Beginn erwartet Sie eine spannende Veranstaltung.

**Frau am Zug** Wir eröffnen unser Bibliotheksjahr am Montag, 20. Januar, gemeinsam mit der Frauengemeinschaft und dem Anlass «Frau am Zug». Diesmal haben wir einen humorvollen Gast zu Besuch. Peter Eggenberger wird mit seinen vergnüglichen Appenzeller Geschichten über «Geniale Naturärzte und originelle Patienten» bestimmt für Staunen und Schmunzeln sorgen. Der Eintritt ist frei und es ist keine Voranmeldung nötig.

**Buchstart mit Lora** «Lora» die Handpuppe ist neugierig und möchte gerne einmal die Container im Pärkli von innen sehen. Darum treffen wir uns zum ersten Buchstart im neuen Jahr am Dienstag, 28. Januar, um 9.30

Uhr, direkt im Pärkli statt wie üblich in der Bibliothek. Lora freut sich schon sehr auf viele Kinder mit ihren Begleitpersonen. Zum Abschluss dürfen die kleinen Besucher ein Foto mit Lora machen und das Bild gleich mitnehmen.

### TERMINE

**MV-Beratung** Montag, 16. Dezember, Kombiangebot Mütter-Väter-Beratung, Krabbelgruppe und Ausleihe  
**Frauentreff** Montag, 6. Januar, 19.30 Uhr

**MV-Beratung** Montag, 20. Januar, Kombiangebot MV-Beratung, Krabbelgruppe und Ausleihe

**Frau am Zug** Montag, 20. Januar, Autorenlesung mit Peter Eggenberger, um 19.30 Uhr

**Buchstart** Dienstag, 28. Januar, ausnahmsweise im Container im Pärkli, 9.30 bis 10.30 Uhr

### WEIHNACHTSFERIEN

Ab Sonntag, 22. Dezember, bis und mit Sonntag, 5. Januar, bleibt die Bibliothek – auch mittwochs – geschlossen. Wir bedanken uns bei allen HelferInnen, BesucherInnen und Gästen für das gelungene Miteinander im 2019 und wünschen Ihnen einen guten Rutsch und ein Lektüre-reiches, neues Jahr.

**Barbara Dreier und Nicole Schmitt**

## JUGENDSKI- UND SNOWBOARDKURS ST. MARGRETHEN

Am 4. Januar startet der Jugendski- und -snowboardkurs 2020. Der Kurs wird an sechs aufeinanderfolgenden Samstagen durchgeführt. Wobei am letzten Samstag, am 8. Februar, ein Plausch- und Abschlussrennen stattfindet. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler neu ab der 2. Klasse. Egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis.

**Abfahrt** 9.30 Uhr, Lütolf AG, Industriestr. 19, St. Margrethen

**Anmeldung und Auskunft** Im Internet unter [www.jugendkurs.info](http://www.jugendkurs.info), via

E-Mail an [jugendkurs@sscstm.ch](mailto:jugendkurs@sscstm.ch) oder telefonisch unter 071 888 31 62 oder 079 424 21 13 (jeweils ab 18 Uhr).

Preise	Mitglieder	Nichtmitglieder
Einzelne		
Kurstage	Fr. 45.–	Fr. 55.–
6 Kurstage	Fr. 270.–	Fr. 330.–

Bei einer Buchung bis 31. Dezember gibt es für Nichtmitglieder einen Rabatt von Fr. 5.– pro Kurstag.

**Inbegriffen** Carfahrt, Tageskarte, Ski-/Snowboardkurs mit Leiterbetreuung.

**Wichtig** Aus Sicherheitsgründen ist das Tragen eines Helms für Teilnehmer des Jugendski- und -snowboardkurses obligatorisch.

**Ski- und Snowboardclub St. Margrethen**



## HANDÄNDERUNGEN

**StWE-Grundstück Nr. S7101, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ <sup>18/1000</sup> (3½-Zimmer-Wohnung);** von Uestündag Nazende Kamuran, Türkei; an Bajraliu Ylli, Widnau  
**½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 2021, Rheinstr. 34, mit Dreifamilienhaus, 2 Garagen und 482 m<sup>2</sup> Boden;** von Bytyqi Ferat, St. Margrethen; an Bytyqi Hersedin, St. Margrethen  
**½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 2021, Rheinstr. 34, mit Dreifamilienhaus, 2 Garagen und 482 m<sup>2</sup> Boden;** von Bytyqi Hersedin, St. Margrethen; an Bytyqi Valbone, St. Margrethen  
**Grundstück Nr. 793, Johs. Kesslerstr. 21, mit Einfamilienhaus und 345 m<sup>2</sup> Boden;** von Avdi Adem, St. Margrethen; an Imeroski Alil und Imeroska Ruvejda, Widnau, und Imeroski Imer, Diepoldsau, (ME zu ⅓)  
**Grundstück Nr. 3387, Georg-Fey-Str. 2a, mit Einfamilienhaus, Dop-**

**pelcarport und 595 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Dervisoski Dzafer und Dervisoska Tahira, St. Margrethen, (ME zu ½)  
**Grundstück Nr. 3388, Georg-Fey-Str. 2b, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 504 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Selimi Shaban, Rheineck  
**Grundstück Nr. 3389, Georg-Fey-Str. 4a, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 469 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Selimi Suad, Rheineck  
**Grundstück Nr. 3390, Georg-Fey-Str. 4b, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 484 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Selimi Besar, Rheineck  
**Grundstück Nr. 3391, Georg-Fey-Str. 6a, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 462 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Tairoski Fijat und Tajroska Demka, St. Margrethen, (ME zu ½)  
**Grundstück Nr. 3392, Georg-Fey-Str. 6b, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 461 m<sup>2</sup> Boden;** von

Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Bayramoski Amir, Widnau, und Bajramoski Osman, Lenzerheide, (ME zu ½)

**Grundstück Nr. 3393, Georg-Fey-Str. 8a, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 422 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an Gämperle Nico John und Gomez Prada Nury Yazmin, St. Margrethen, (ME zu ½)

**Grundstück Nr. 2703, Schachenstr. 26, mit Einfamilienhaus und 353 m<sup>2</sup> Boden;** von Erbgemeinschaft Pfister Heidi Maria, in St. Margrethen; an Pfister Urs René, St. Margrethen  
**Grundstück Nr. 3394, Georg-Fey-Str. 8b, mit Einfamilienhaus, Doppelcarport und 433 m<sup>2</sup> Boden;** von Creative Immobilien AG, in Diepoldsau; an 3D Planung GmbH, in Flawil  
**Grundstück Nr. 1996, Alp, mit 535 m<sup>2</sup> Boden;** von Schiess AG, in St. Margrethen; an Industriegeleise-Konsortium St. Margrethen, einfache Gesellschaft, in St. Margrethen  
**Grundstück Nr. 2748, Rosenstr. 11, mit Einfamilienhaus, Garten-**

## ADVENTSFENSTER-RUNDGANG IM DORF

Lassen Sie sich von der Vielfalt der Adventsfenster in unserem Dorf überraschen. Beim abendlichen Spaziergang können Sie von 17 Uhr bis ca. 22 Uhr jeden Tag ein neues Fenster bestaunen. Ab dem 12. Dezember brennen die Lichter hinter allen 24 Adventsfenstern. Ein guter Grund, um in der besinnlichen Vorweihnachtszeit innezuhalten und den Abend friedlich bei einem Rundgang durch St. Margrethen ausklingen zu lassen. Der Adventsfensterplan sowie die genaue Route kann auf der Homepage der Frauengesellschaft, [www.fgsm.ch](http://www.fgsm.ch), nachgelesen werden.



## «WER TRINKT, FÄHRT NICHT»: DAS GILT AUCH FÜR DIE VORWEIHNACHTSZEIT

Weihnachtsmarktbesuche mit Glühwein, Weihnachtsessen mit der Firma und viele private Feiern finden in der Adventszeit, an Weihnachten und über Silvester/Neujahr statt. Alkohol beeinträchtigt die Fahrfähigkeit. Bereits ein Glas beeinflusst die Reaktionszeit und die Wahrnehmung. Alkoholunfälle sind für rund ⅓ aller schwer oder tödlich verletzten Strassenbenutzer verantwortlich. Es sind mehrheitlich Selbstunfälle, die sich bei Nacht ereignen, speziell an Wochenenden. Nichtfahrfähige Personen gefährden aber nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer. Deshalb erinnert die bfu, Beratungsstelle für Unfallverhütung, an Folgendes:

- Fahren Sie nicht mit dem Auto zu Anlässen, an denen Sie möglicherweise Alkohol trinken
- Benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder ein Taxi für den Hin-



und Rückweg. Während den Festtagen steht auch der Heimfahrdienst von «Nez Rouge», [www.nez-rouge.ch](http://www.nez-rouge.ch), zur Verfügung

- Organisieren Sie Fahrgemeinschaften, sprechen Sie vorher ab, wer fährt und sorgen Sie dafür, dass der Fahrer nicht trinkt
- Fahren Sie nicht mit fahrunfähigen Personen mit und halten Sie diese vom Fahren ab
- Sollten Sie Alkohol getrunken haben: Lassen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt stehen
- Alkohol wird im Körper nur langsam abgebaut. Fahren Sie niemals mit einem «Kater».



**und Gerätehaus und 1000 m<sup>2</sup> Boden;** von Erbgemeinschaft Schmidinger Rudolf, in St. Margrethen; an Avdi Adem, St. Margrethen  
**Grundstück Nr. 3162, Wasenstr. 23a, mit Einfamilienhaus und 394 m<sup>2</sup> Boden;** von Erbgemeinschaft Kästli Markus, in St. Margrethen, und Kästli Judith, St. Margrethen, (ME zu ½); an Spahiu Ismet und Spahiu Genita, St. Gallen, (ME zu ½)

**Grundstück Nr. 214, Hauptstr. 80, mit Wohn- und Gewerbehau und 869 m<sup>2</sup> Boden;** von Zehender Rolf und Zehender Irene Anna, St. Margrethen, (ME zu ½); an Zehender Verwaltungen AG, in St. Margrethen  
**Grundstück Nr. 198, Hauptstr. 87, mit Autogarage mit Wohnungen und 857 m<sup>2</sup> Boden;** von Zehender Rolf und Zehender Irene Anna, St. Margrethen, (ME zu ½); an Zehender Verwaltungen AG, in St. Margrethen

Vorstehend ein Auszug aus den Handänderungsmitteln. Sämtliche Handänderungen, welche gem. Art.

23 VGB (sGS 914.13) veröffentlicht werden, sind auf der Publikationsplattform des Kantons St. Gallen, [www.publikationen.sg.ch](http://www.publikationen.sg.ch), ersichtlich.

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Industriestr. 11,** AFG Immobilien AG, Neubau Bürohaus mit Halle und Werkstätte

**Bahnplatz 8,** Alpha Rheintal Bank AG, Umbau Bankomat

**Nebengrabenstr. 5,** Autozentrum St. Margrethen AG, bestehende Reklameanlagen ändern und neue Reklameanlagen hinzufügen

**Rheinstr. 34,** Bytyqi Hersedin und Valbone, Sanierung der Gebäudehülle und Anbau eines Balkons pro Etage

**Bogenstr. 18,** Demiri Jahi und Mustafa-Demiri Safete, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Brügglistr. 4,** Kellenberger Alfred, Neubau Photovoltaikanlage

**Apfelbergstr. 38,** Mäser Christine, Einbau Erker

**Aeuelistr. 16,** Locher Roger und Bianca, Neubau Einfamilienhaus mit angebaute Doppelgarage

**Wasenstr. 24,** Schöb Monika, Fassadensanierung und Einbau von zwei Dachfenstern

**Nebengrabenstr. 18,** SEH Service GmbH, Erweiterung Gewerbehalle

**Ottersbachstr. 2,** Wipf Marcel und Irmgard, Erweiterung Mehrfamilienhaus mit aussenliegender Liftanlage

**Aeuelistr. 1a,** Dörig Jolanda, Umbau Einfamilienhaus

**Bahnplatzstr. 1,** HRS Real Estate AG, provisorische Rohrbrücke über Bahnhofstrasse

**Fahrstr. 12a,** Immler-Steingruber Felix, neues Balkongeländer mit Photovoltaikanlage

**Walzenhauserstr. 1,** ITW Ingenieurunternehmung AG, Neubau Hotel Mineralheilbad

**Neudorfstr. 8,** Stadler Altenrhein AG, neue Reklameträger «Stadler»

**Dietrichshaldenstr. 5a,** Gautschi AG, Neubau Parkplätze

**Aeuelistr. 1,** Vetsch Patrik und Doris, Anbau Pergola

## SCHNEERÄUMUNG

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert sind, behindern den Winterdienst. Es besteht zusätzlich die Gefahr der Beschädigung. Die Motorfahrzeughalter sind aufgerufen, ihre Fahrzeuge bei Schnee- oder Eisprognosen in Garagen oder auf privaten Vorplätzen abzustellen. Die Gemeinde lehnt die Haftung für allfällige Schäden an Fahrzeugen ab, die aus Nichtbefolgen dieser Anweisung resultieren.

Im Sinne des Strassengesetzes kann Privateigentum bei grossem Schneefall zur Schneeräumung beansprucht werden. Hingegen ist es aus Sicherheitsgründen nicht gestattet, Schnee von Vorplätzen etc. auf öffentliche Strassen, Wege und Plätze zu schaffeln. Zusätzlich wird die Bevölkerung ersucht, keinen Schnee um Hydranten herum zu deponieren und die EW-/CATV-Verteilkabinen sowie Strasseneinlaufschächte vom Schnee frei zu halten.

## IMPRESSIONEN VOM KLAUSMARKT





# Agenda

## WIR GRATULIEREN

In dieser Ausgabe gehen unsere Gratulationen an die in der kalten Jahreszeit geborenen EinwohnerInnen. Im Dezember feiern sieben ihren hohen Geburtstag:

**Paulina Hutter-Pfister**, Fahrstrasse, 15. Dezember, 95 Jahre

**Maria Soller-Gindele**, Fahrstrasse, 8. Dezember, 94 Jahre

**Erika Pommer-Zopfi**, Rosenstrasse, 24. Dezember, 94 Jahre

**Karl Diggelmann**, Moosbruggstrasse, St. Gallen, 7. Dezember, 93 Jahre

**Aloisia Thurnherr-Feistenauer**, Fahrstrasse, 22. Dezember, 93 Jahre

**Marie Josephine Frei-Laub**, Fahrstrasse, 8. Dezember, 92 Jahre

**Heidi Rüesch**, Büelstrasse, 15. Dezember, 90 Jahre

Und auch im Januar können wir unsere Glückwünsche überbringen:

**Fanny Bosshard-Kellenberger**, Kruft, Thal, 19. Januar, 96 Jahre

**Lydia Müller-Walti**, Fahrstrasse, 25. Januar, 93 Jahre

**Margrit Rohner-Wetter**, Wiesenstrasse, 7. Januar, 91 Jahre

**Edith Niederer-Königsdorfer**, Neudorfstrasse, 16. Januar, 91 Jahre

**Nelly Brunner-Eberle**, Kirchstrasse, 28. Januar, 91 Jahre

**Othmar Jost-Scartazzini**, Kornaustrasse, 14. Januar, 90 Jahre

## ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über Weihnachten, 24. bis 26. Dezember, sowie an Neujahr, 31. Dezember bis 3. Januar, geschlossen. Während der Feiertage ist die Verwaltung an folgenden Tagen geöffnet:

- Montag, 23. Dezember  
8.00 - 11.30, 13.30 - 17.00 Uhr
- Freitag, 27. Dezember  
8.00 - 11.30, 13.30 - 16.30 Uhr
- Montag, 30. Januar  
8.00 - 11.30, 13.30 - 17.00 Uhr

Ab dem 6. Januar treffen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten an.

Den Pikettdienst der Technischen Betriebe erreichen Sie unter der Telefonnummer 071 747 56 65. Bei einem Todesfall ist der Pikettdienst des Bestattungsamtes unter Telefon 071 841 50 50 erreichbar.

## NEUJAHRSBEGRÜSSUNG

Der Gemeinderat lädt die Bürgerschaft am ersten Sonntag im 2020 ins Pärkli ein, um über aktuelle Themen zu berichten und miteinander auf ein gutes, neues Jahr anzustossen.

**Datum** Sonntag, 5. Januar

**Zeit** 11.15 Uhr

**Ort** Pärkli

Der Gemeinderat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

## SPRUCH DES MONATS

*Guter Rat ist wie Schnee, je leiser er fällt, desto länger bleibt er liegen.*

*Finnisches Sprichwort*

## FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

**Dr. Roland Seitz**, Tel. 071 747 20 40

**Praxis am Haldsberg**, Tel. 071 744 21 66

**Praxis Huber/Seeberger**, Tel. 071 747 43 83  
Dr. Rudolf Huber

21. Dezember - 5. Januar

24. Dezember - 27. Dezember

31. Dezember - 1. Januar

24. Dezember - 26. Dezember

30. Dezember - 3. Januar

## Dezember

Di. 24. bis Do. 26. Gemeinde geschlossen

Di. 31. Gemeinde geschlossen

## Januar

Mi. 1. bis Fr. 3. Gemeinde geschlossen

So. 5. Neujahrsbegrüssung  
11.15 Uhr im Park

Di. 7. Christbaumsammlung

Sa. 11. Papier- und Kartonsammlung

## Februar

So. 9. Abstimmungssonntag

## Öffnungszeiten Gemeinde- verwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.30 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 46

**E-Mail:** [gemeinde@stmargrethen.ch](mailto:gemeinde@stmargrethen.ch)

**Homepage:** [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch)

**Druck:** Itto Druck und Papier AG  
9430 St. Margrethen

**Titelbild:** Weihnachtsbeleuchtung